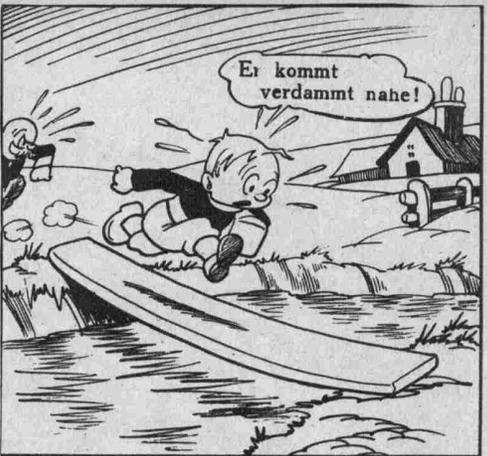
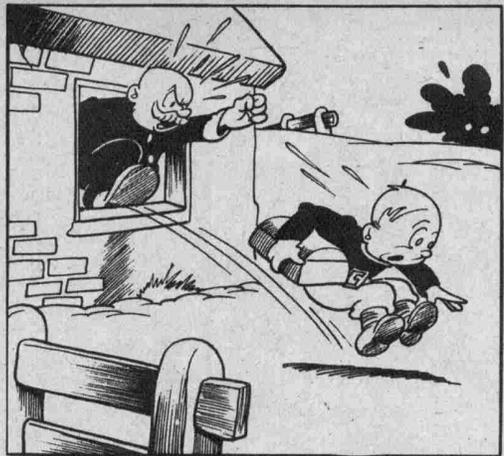
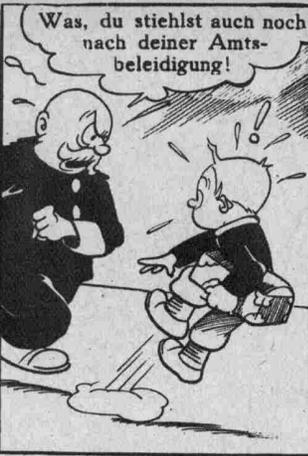
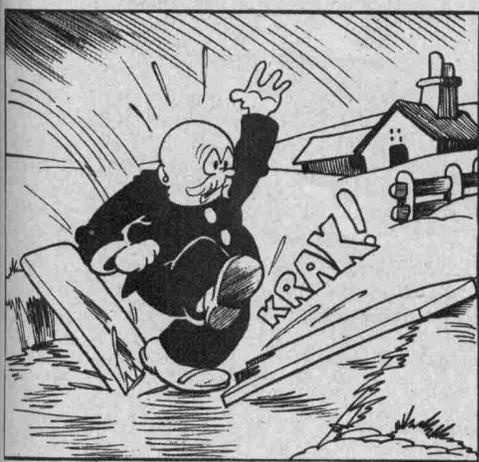


FLIX UND FOX



Kommissar Mauser war allzu früh aus seiner Bewußtlosigkeit erwacht. Nun kam er wie ein Ungewitter daher und Flix mußte es aufgeben, das Geld, das er brauchte, abzuzählen. Es blieb ihm, wenn er sich nicht wollte fangen lassen, nichts andres übrig, als so schnell wie möglich mit dem ganzen Kasten zu fliehen. So sprang Flix, ehe der

Kommissar ihn fassen konnte, durch das Fenster und raste davon. Aber der Kommissar schien nicht gesonnen, Flix diesmal entkommen zu lassen. Flix hörte ihn hinter sich schnaufen und fluchen und er kam mit dem schweren Kasten gar nicht so schnell vorwärts, um den Kommissar abzuhängen. Das Schnaufen kam immer näher.



Aber auch diesmal hatte Flix Glück. Er lief über einen Steg, der alt und morsch war, und Kommissar Mauser lief hinter ihm drein. Aber der Steg hielt das Gewicht des dicken Kommissars nicht mehr aus. Krachend brach er mitten entzwei und der Kommissar plumpste in den Bach. Das war die Rettung für Flix, denn ehe Kommissar Mauser

sich wieder herausgearbeitet hatte, war Flix über alle Berge. Nun mußte Flix sein Versprechen einlösen und das Lösegeld in den alten Baum bringen, damit es dem Kapitän nicht ans Leben ging. Aber Flix wollte zugleich sehen, wie die Sache weiterging. Deshalb versteckte er sich in der Nähe und wartete Mitternacht ab.



Um die zwölfte Stunde sah Flix einen Reiter herannahen und er erkannte das „Gespensterpferd“, auf dem der verummte Räuber aus der verlassenen Mühle saß. Der Räuber stieg ab und näherte sich dem hohlen Baum. Aber Flix war während seiner Wartezeit nicht müßig gewesen. Er hatte vor dem Baum eine Grube gegraben und mit Reisig

und Blättern verdeckt. Sobald der Räuber darauf trat, brach die Decke zusammen und er fiel in die Grube. Flix eilte herbei, um den Räuber unschädlich zu machen. Verblüfft sah er, daß der Räuber, der bei dem Fall Hut und Maske verloren hatte, niemand anders, als — Kommissar Mauser war! Was hatte das wieder zu bedeuten?